

Informationen der OGS: Angermünde, Belzig, Brandenburg, Cottbus, Eberswalde, Elsterwerda, Frankfurt (Oder), Neuruppin, Schöneweide, Seddin, und Senftenberg



Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich ist es Ihnen nicht entgangen: Der Zuschlag für die Optionen 1 und 2 des Netzes Lausitz ging an die DB Regio Nordost. Die Betriebsaufnahme für dieses ausgeschriebene Netz wird am 11.12.2022 erfolgen. Sicher, es ist eine Bestandsleistung, welche die DB Regio auch heute schon abfährt. Und dennoch, diese 4,3 Mio Zugkilometer pro Jahr sind enorm wichtig, um als wichtigstem von allen Punkten auch den Kolleginnen und Kollegen in Frankfurt (Oder), die durch den Verlust der Linie RE 1 in einer gewissen Unsicherheit leben, Arbeit zu erhalten. Der im letzten Jahr auf der Betriebsversammlung in Cottbus von den Vertretern der Regionalleitung geäußerte „Harte Kampf“ um die Ausschreibung und dass wir uns am Markt beweisen müssen und nichts geschenkt bekommen, führte damals zu der Äußerung, „dass es doch gut ist, dass wir uns am Markt beweisen müssen und das auch können“. Damals kam die Aussage nicht so gut an. Doch, scheuen wir Fahrpersonale die Herausforderungen und Probleme, die sich uns täglich entgegenstellen? Nein! Und wer hatte uns GDLern etwas geschenkt? Wir mussten uns ebenfalls am Markt beweisen. Wer erinnert sich noch an die großen Streiks um den LfTV und Jahre später um den ZubTV? Kam da der Marktführer DB auf uns zu und hat uns etwas geschenkt? Nein, wir haben uns am Markt bewiesen. Und so hat sich auch die DB Regio Nordost am Markt bewiesen. Langsam sollten wir und die Regionalleitung lernen auf uns zu vertrauen und aufhören zu klagen. Wer helfende Hände sucht findet sie stets an den Enden der eigenen Arme. Das klingt vielleicht etwas überzogen, doch es stimmt. Wir können grundsätzlich nicht davon ausgehen, dass uns jemand hilft. Wir müssen selbst beginnen. Denn wer will jemand anderem helfen, der nicht gewillt ist, selbst etwas für sich zu tun? Und die Ausschreibungen werden weiter gehen.

So werden auch in nicht allzu ferner Zukunft die nächsten Ausschreibungen für die RE 3 und RE 5 der Nord-Süd-Verbindung stehen. Hier haben wir als Betrieb einen deutlichen Nachholbedarf. Sicherlich machen uns auch hier die Bauarbeiten am Karower Kreuz das Leben nicht leichter. Doch, sind wir nicht auch jahrelang mit alten Wagen gerade auf der RE 3 gefahren? Das Land wird mit dem VBB als Leistungen ausschreibendes Unternehmen genau diese Sache nicht vergessen haben. Umso mehr muss es darum für alle Bereiche und jeden Mitarbeiter der DB Regio Nordost heißen: In die Hände spucken und mit anpacken!

GDL REGIONal – hart aber fair und durchbeißen

Euer Team vom REGIONal

Beim Betriebsrat nachgefragt

Leistungsverschiebungen nach Norden? Wie ist da der Stand der Dinge?

Wie bereits allorts bekannt sein sollte, wurde die Strecke Sassnitz – Stralsund – Rostock an die ODEG für einen Zeitraum von zwei Jahren vergeben.

Um die verlorenen Leistungen auszugleichen, glänzte die Regionalbereichsleitung mit der Idee, Leistungen auf der RE 3, der Meldestellen Berlin Südkreuz und Eberswalde, nach Norden zu verschieben. Wie die Leitung es selbst ankündigte, hatte sie einen Plan. Dieser Plan hört sich im ersten Augenblick sicherlich gut an, doch stellt die Umsetzung desselben das Zentrale Planungsbüro und die Kundenbetreuer der Meldestellen vor einige Aufgaben. Denn der dieses Jahr neu eingeführte Jahresschichtasterplan lässt für solche Vorhaben wenig Spielraum.

Darum gab es am 13.01.2020 im Berliner Hauptbahnhof ein großes Gruppengespräch mit Mitgliedern des Planungsbüros sowie den Teamleitern, Dienstplansprechern und einigen Kundenbetreuern der Meldestellen Berlin Südkreuz und Eberswalde. Leider war von der Regionalbereichsleitung kein Vertreter anwesend, was sehr schade war/ist, da dort einige gute Ideen für den kleinen Fahrplanwechsel vorgetragen wurden. Zugewogen waren allerdings auch zwei Mitglieder des Betriebsrates, insbesondere wegen des Jahresschichtasterplans und der mitbestimmten Basiswochen. Diese müssen geringfügig durch die Leistungsverlagerung angepasst werden. Die BR-Mitglieder erklärten, dass wenn die KiN den Leistungsverschiebungen, wie durch das Planungsbüro vorgeschlagen, annehmen, auch der Betriebsrat der Aktion seine Zustimmung erteilt. Hauptvoraussetzung hierbei sollte sein, dass die Schichten sich maximal um zwei Stunden verschieben oder, sollte das nicht umsetzbar sein, zumindest die Schichtlage erhalten werden soll. Somit ist gewährleistet, dass Früh-, Tages-, Spät- und Nachtschichten als solche an den Tagen vorhanden bleiben. Die anwesenden Kundenbetreuer und Dienstplansprecher trugen einige Änderungswünsche vor, die auch von den Teamleitern mitgetragen wurden. Ob jetzt ad hoc noch alle Wünsche umsetzbar werden wird sich zeigen, doch waren die Vertreter des Planungsbüros relativ leicht zu überzeugen, dass ein zügiges Umsetzen für alle Seiten von Vorteil ist.

Spezielle Wünsche, die zum März nicht mehr berücksichtigt werden können, wurden jedoch auf den kleinen Fahrplanwechsel geschoben. Hier soll es nicht heißen: „Aufgeschoben ist gleich aufgehoben!“, sondern diese Dinge müssen erst durch die Regionalbereichsleitung abgesegnet werden. Hierzu werden die Betriebsratsmitglieder bei den Monatlichen Gesprächen mit dem Arbeitgeber einwirken.

Neues zu der Schicht- und Einsatzplanung?

Wir als Betriebsrat sind mit dem Arbeitgeber im Gespräch eine Erklärung zum Umgang mit der Schicht- und Einsatzplanung, Basiswochen etc. herauszugeben. Da von Euch einige Fragen an uns herangetragen wurden, sehen wir es als sinnvoll und notwendig an hier ein Papier anzubieten, das klare Erläuterungen gibt.

So sind zwar Disposchichten nur mit 7:48 Stunden in den Monatsplanungen hinterlegt. Jedoch ist das nur deshalb so, weil es sich technisch nicht anders darstellen lässt. Natürlich kann und darf eine Schicht diese Schichtlänge überschreiten! Wer dennoch skeptisch ist, beachte den Fettdruck!

Im BuRa-ZugTV finden wir in § 3 Abschnitt III Abs. 2 e) folgenden Text mit anschließender Protokollnotiz:

„e) Für den notwendigen Vertretungsbedarf sowie für Schichten, deren zeitliche Lage nicht rechtzeitig vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Mitbestimmungsrechts des Betriebsrats bekannt ist, werden Dispozeiträume in der mitzubestimmenden Schichtplanung hinterlegt. Dispozeiträume können in Form von Disposchichten, Dispotagen oder Dispophasen gestaltet werden. Dispozeiträume sind mit einem Arbeitszeitwert, **mindestens dem arbeitstäglichen Durchschnitt** der arbeitsvertraglichen Arbeitszeit zu planen.

Protokollnotiz:

Ist in Haustarifverträgen eine Jahresarbeitszeit vereinbart, errechnet sich der arbeitstägliche Durchschnitt **aus 1/261 des arbeitsvertraglichen Arbeitszeit-Solls.**“

Abschaffung der Wunschzettel?

Die Wunschzettel für zusätzliche freie Tage oder Schichtänderungen, wegen wichtiger privater Termine haben sich im Grunde zwar als gut und richtig bewährt. Leider zeigte sich auch, dass diese Methode auch Nachteile mit sich bringt. Denn, nachdem die Monatsplanung mitbestimmt war, erfuhren erst einige Mitarbeiter davon, dass sie an ihren Wunschterminen kein Frei bekommen haben. Es wird zwar zukünftig keine generelle Abschaffung der Wünsche geben, da sich naturgemäß immer Termine ergeben werden, die nicht vorhersehbar sind. Wenn diese allerdings noch in der Vorplanung berücksichtigt werden können, so möchten wir Euch bitten den/die Vorplaner direkt anzurufen bzw. eine Verfahrensweise der Kommunikation abzusprechen. Natürlich kann der Wunschzettel separat dazu abgegeben werden, damit nichts „vergessen“ wird. Mit einem direkten Anruf habt Ihr allerdings die Möglichkeit teilweise direkt eine Rückmeldung zu bekommen, ob es mit dem freien Tag klappt oder wie groß die Chance darauf überhaupt ist. Somit habt Ihr – für Euch – die Möglichkeit einen Haken an die Sache zu machen und der Vorplaner kann besser arbeiten. Gerade diesen Aspekt möchten wir Euch bitten zu berücksichtigen, da auch Ihr, wie wir alle, ein gutes Arbeitsklima wollen. Dafür genügt teilweise schon ein Anruf.

Alle Jahre wieder...

Traditionell werden diejenigen Mitarbeiter, welche am Heiligen Abend den Eisenbahnbetrieb am Laufen halten, vom Arbeitgeber mit einem kleinen Präsent gewürdigt. Eigentlich sollte die jeweilige Führungskraft, bzw. ein von ihrem beauftragten Mitarbeiter das Weihnachtsgeschenk überreichen. Wir wissen, dass dies beim Fahrpersonal kaum durchzuführen ist und so stehen die Geschenktüten in den Meldestellen. Wobei doch aber die meisten Tf nicht mehr in den Meldestellen Dienstbeginn haben? Noch trauriger ist es allerdings, dass es dazu nicht mal ein Begleitschreiben/ Grußkarte gab, obwohl dies wie so vieles bei der DB sogar in einer Richtlinie gefordert ist (Rahmenrichtlinie 012.0001 Freiwillige Sozialleistungen Abschnitt 03 (2)).

Scheinbar ist die Verbundenheit mit den Mitarbeitern bei DB Regio Nordost doch eine andere als sonst im Konzern. Dafür haben wir ja jetzt eine Wetterstation, mit der können wir im Sommer dann die Temperatur in den Fahrzeugen messen, wenn die Klimaanlage mal wieder ausfallen ;-).

Eigentlich war doch das Jahr 2019 für DB Regio Nordost kein schlechtes, wir stehen nach den Ausschreibungen nicht schlecht da. Viel Anerkennung spürt das Personal dabei aber nicht, eine Weihnachtsfeier gab es nicht und auch „Dankeschönveranstaltungen“ wurden kurzfristig verschoben, was dem Fahrpersonal eine Teilnahme fast unmöglich machte. So wird man die Motivation der Mitarbeiter jedenfalls nicht bessern.

Aus dem neuen Tarifvertrag

Ab dem 1. Januar gibt es wieder einige neue Regelungen aus unserem neuen Tarifvertrag.

Sonntagszulage

Für jede Stunde in Schichten angerechneter Arbeitszeit am Sonntag erhält der AN 5,50 € ab dem 01.01.2020.

Feiertagszulage

Für jede Stunde in Schichten angerechneter Arbeitszeit an gesetzlichen Feiertagen, auch wenn diese auf einen Sonntag fallen sowie am Ostersonntag und am Pfingstsonntag erhält der AN 6,00 € ab dem 01.01.2020.

Nachtarbeitszulage

Einheitliches Zulagensystem 01.01.2020 für das gesamte Zugpersonal

Für in Schichten angerechnete Arbeitszeit zwischen 20.00 Uhr und 06.00 Uhr erhält der Arbeitnehmer pro Stunde 3,25 €.

Für jede Schicht

1. die nach 00.00 Uhr und vor 04.00 Uhr beendet wird erhält der Arbeitnehmer 3,46 €
2. die nach 00.00 Uhr und vor 04.00 Uhr begonnen wird erhält der Arbeitnehmer 6,90 €

Persönliche Nachtarbeitszulage

Arbeitnehmer, welche regelmäßig Schichtarbeit leisten, erhalten pro Monat 30,00 €.

Samstagszulage

Für in Schichten angerechnete Arbeitszeit am Samstag von 13.00 bis 20.00 Uhr erhält der Arbeitnehmer pro Stunde 0,64 €.

Überzeitzulage

Einführung der Quartalsüberzeit (§48 Haustarifverträge). Für Überzeitarbeit erhält der Arbeitnehmer 25% seines individuellen Stundensatzes auf Basis des Monatstabellenentgeltes mindestens jedoch pro Stunde 4,13 €.

Weitere Regelungen aus dem neuen Tarifvertrag

- Bestehende Möglichkeit zur Beantragung von Freizeit aus dem Ausgleichs- bzw. Übergangskonto
- Wegfall der Kurzpausen im DispoTV (§52 Abs. 3 Ziff. 6 DispoTV)
- Außerplanmäßige Kurzpausen bei Zugbegleitern müssen mindestens 10 Minuten betragen
- Erhöhung der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) auf 3 Prozent (mindestens 75 Euro)
- Übernahme der Regelung LfTV zur Nachtarbeitsbegrenzung in den ZubTV und LrfTV (§52 Abs. 3 Ziff.5)
- Übernahme der Regelung zur Schichtdauer aus dem LfTV in die weiteren Haustarifverträge (§53 Abs.4)
- Inkrafttreten der Regelungen zum Jahresschichtasterplan

Aus den Ortsgruppen

OG Elsterwerda:

Der Vorstand der OG Elsterwerda wünscht allen Kolleginnen und Kollegen nachträglich ein erfolgreiches, gesundes und mit viel persönlichem Wohlergehen bestücktes Jahr 2020. Unsere Jahreshauptversammlung findet am 20.03.2020 statt. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und laden die Mitglieder der OG Elsterwerda ab 17:00 Uhr in das „ARCUS-Keller“ in Elsterwerda recht herzlich ein.

OG Schöneweide:

Der Vorstand der OG Schöneweide möchte Euch einige Termine für die nächsten Veranstaltungen im Jahr 2020 bekanntgeben. Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am 07. April 2020 statt. Unsere nächste Mitgliederversammlung führen wir am 29.09.2020 durch. Des Weiteren ist es uns erstmalig gelungen, unsere nächste Weihnachtsfeier in den Dezember zu verlegen, diese wird am 09.12.2020 stattfinden. Alle Termine und sonstige Informationen findet Ihr auch auf unserer Homepage unter: <https://www.gdl.de/OG-Schoeneweide/Terminseite>

OG Falkenberg:

Am Samstag, den 01. Februar 2020 lädt die GDL-Ortsgruppe Falkenberg alle Mitglieder zu unserem traditionellen Neujahrsempfang ein. Treffpunkt ist um 10:00 Uhr in der Freiherr- vom Stein Straße zu Falkenberg.

Bei Fragen helfen wir gern weiter. d.ratzlaff@gmx.de oder kempter-ronald@t-online.de

GDL REGIONal – Wir helfen Euch weiter